



Taxus baccata - Eibe

Verwendung: stark beschattender, breit wachsender Nadelbaum für größere Gärten, kann durch dichtes Nadelkleid düster wirken, kleiner wüchsige Zuchtformen auch für Schnitthecken geeignet

Höhe: 10-20 m

Wuchs: langsam, immergrüner Nadelbaum, oft mehrstämmig, bildet eine breit kegelförmige Krone

Laub: weiche, flache Nadeln zweizeilig, immergrün

Blüte: winzige Kügelchen, zweihäusig, blassgelb bei beiden Geschlechtern, März - April

Frucht: brauner Same, umhüllt von einem roten, fleischigen Samenanter, September - Oktober

Standort: frisch, ☀ - ●, alle Böden, gerne tiefgründig lehmig, wenig trocken-tolerant, Naturvorkommen im Teutoburger Wald

Besonderes: Rinde auffällig rotbraun abblätternd, ganzer Baum stark giftig, für Schafe und Pferde tödlich, nicht aber für Rehe, einzig der süßliche, rote Samenanter ist, ohne den stark giftigen Samenkern, essbar

Text und Foto: Peter Steiger, www.pulsatilla.ch, peter.steiger@me.com

Herausgeber: Umweltberatung der Stadt Gütersloh, 05241-822088

Beate Gahlmann, beate.gahlmann@guetersloh.de

Gisela Kuhlmann, gisela.kuhlmann@guetersloh.de